

T: Georg Thurmair 1935
M/S: Adolf Lohmann 1936
V: Bertold Hummel 1994

1. Nun, Brü - der, sind wir froh - ge - mut, so will es Gott ge - fal - len!
Die See - len sin - gen uns im Blut, nun soll ein Lob er - schal - len! Wir grü - ßen dich in dei - nem

Haus, du Mut - ter al - ler Gna - den. Nun brei - te dei - ne Hän - de aus, dann wird kein Feind uns scha - den.

2. Es lobt das Licht und das Gestein
gar herrlich dich mit Schweigen. /
Der Sonne Glanz, des Mondes Schein
will deine Wunder zeigen. /
Wir aber kommen aus der Zeit
ganz arm in deine Helle /
und tragen Sünde, tragen Leid
zu deiner Gnadenquelle.

3. Wir zünden froh die Kerzen an,
daß sie sich still verbrennen, /
und lösen diesen dunklen Bann,
daß wir dein Bild erkennen. /
Du Mutter und du Königin,
der alles hingegen, /
das Ende und der Anbeginn,
die Liebe und das Leben.

4. Laß deine Lichter hell und gut
an allen Straßen brennen! /
Gib allen Herzen rechten Mut,
daß sie ihr Ziel erkennen! /
Und führe uns in aller Zeit
mit deinen guten Händen, /
um Gottes große Herrlichkeit
in Demut zu vollenden.